

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

452 (30.9.1925) Abendausgabe

Parteitage in England.

(Von unserem Londoner Vertreter).

London, 28. Sept.

Morgen beginnt in Liverpool der Parteitag der Arbeiterpartei, am 7. Oktober der Parteitag der Konservativen in Bri... (Detailed text about the political party congresses in England, mentioning the Labour Party and Conservatives.)

Haben die Parteileitungen Glück, dann geht alles gut ab. Baldwin und Mac Donald werden mit einer neuen Aurore versehen... (Continuation of the report on the party congresses.)

Leon Bourgeois †.

TU, Paris, 20. Sept.

Der bekannte französische Politiker u. Staatsmann Leon Bourgeois ist heute im Alter von 74 Jahren gestorben. Seine glänzende politische Laufbahn... (Obituary notice for Leon Bourgeois, detailing his political career and achievements.)

Karlchen hat Oktoberfestbesuch.

Von Karl Ettlinger (München).

Vor einigen Tagen erhielt ich einen Brief. Es war kein parfümiertes Liebesbriefchen... (Humorous anecdote about Karlchen's visit to Oktoberfest.)

Großdörfelhausen, den heutigen Sept. Althes Carlchen Weil daß duh mich schon wiederholt ein- gelaten hast... (Continuation of the humorous story.)

Ein Jahr später ist er Ministerpräsi- dent, wird jedoch gestürzt und tritt erst zwei Jahre später in ein neues Kabinett ein. (Biographical snippet about a politician.)

Schweres Straßenbahnunglück in Berlin.

30 Personen verletzt.

WTB, Berlin, 30. Sept.

Heute früh 7.40 Uhr stießen an der Ecke Brunnen- und Anflamer-Straße zwei Straßenbahnzüge zusammen. 30 Personen sollen nach dem derzeit vorliegenden Bericht ver- letzt worden sein. (Report on a tram accident in Berlin.)

Zu dem bereits gemeldeten Straßenbahn- unglück erfahren wir weiter, daß die Zahl der verletzten Personen nicht, wie zuerst gemeldet 20, sondern 30 beträgt. (Update on the accident.)

Zu dem Straßenbahnunglück teilt uns die Ver- waltung der Berliner Straßenbahnen mit: Heute früh hat sich an der Ecke Bad- und Brun- nen-Straße ein schwerer Straßenbahnunfall ereign- et. (Detailed description of the accident.)

Aus dem besetzten Gebiet

Französische Militärjustiz.

WTB, Metz, 20. Sept. Gelegentlich einer Truppenübung war von französischen Soldaten die Tür des kleinen Wachturms in der Nähe von Metz aufgeschossen und das Schloß der Tür entfernt worden. (Report from the occupied zone.)

Kriegsgerichtsverhandlung gegen französische Beamte. (Report on a trial against French officials.)

WTB, Paris, 20. Septbr. Das was meldet aus Mainz: Das große Kriegsgericht der Rhein- armee begann gestern die Verhandlung in der Angelegenheit der Beamtenbestechungen und Unter- schlagungen. (Report on a trial in Mainz.)

habe im Fahrplan nachgesehen, wann ein Zug aus Großdörfelhausen morgens ankommt, und bin auf das Bahnsteiggebäude gewinkt. (Continuation of the humorous story.)

digt wird, mittels falscher Protokolle sich Gegen- stände aller Art angeeignet zu haben, die von Beschlagnahmen herrühren und nach den Vor- schriften versteigert werden mußten. (Report on an investigation.)

Verschiedene Meldungen

Eine deutsch-österreichische Nordpolexpedition.

TU, Wien, 30. Sept. Die das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, soll nach jahrelangen Vor- arbeiten technischer und wirtschaftlicher Art in Wien in der nächsten Zeit eine reichsdeutsch- österreichische Nordpolexpedition ihre Aus- rüstung beginnen. (News about a polar expedition.)

Zwei Leichen des II-Vootes S 51 geborgen. (Report on bodies found.)

Ausbreitung der Cholera auf den Philippinen. (Report on cholera spreading.)

WTB, New York, 30. Sept. Wie aus Manila ge- meldet wird, breitet sich die Cholera auf den Philippinen weiter aus. (Update on cholera.)

Ueberfall auf einen Kassenboten. (Report on a robbery.)

WTB, New York, 30. Sept. Wie aus Niagara- falls gemeldet wird, wurde in der Hauptstraße von Niagara falls der Kassenbote einer Bank, der sich in Begleitung eines Postboten befand und 19 000 Dollar bei sich trug, von Banditen, die mit Revolvern ausgerüstet waren, überfallen. (Report on a robbery at Niagara Falls.)

Luftverkehr.

Nachflug Wernemünde—Kopenhagen in 47 Minuten. (News about a flight.)

Der verjucheweise zwischen Wernemünde und Kopenhagen eingerichtete Nachflugver- kehr wurde am 20. September durch einen Schnellflug mit einem Junkers-Flugzeug unter Führung des Piloten Langanke eröffnet. (Detailed news about the flight.)

Russische Junkers-Flugzeuge in Japan. (News about Russian planes in Japan.)

Von den russischen Flugzeugen, die den Fern- flug Moskau—Peking glänzend zurückgelegt hat- ten, haben zwei bekanntlich einen Rundflug durch China veranfaßt, zwei andere haben sich nach Japan gewandt... (Report on Russian flights.)

„Der Weg zur Freiheit“.

Das Mitteilungsblatt des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände (Berlin NW, 7, Schwadow- straße 2) bringt in seiner September-Nummer eine eingehende Behandlung des ge- samten Problems der Sicherheits- frage in ihren einzelnen Etappen: Bür- gerschaftsvertrag 1923, Genfer Protokoll 1924, Sicherheitspakt 1925. (Article about the path to freedom and security.)

In einem weiteren Artikel wird eine der Hauptfragen des angebliehen französischen Frieden- swillens im Juli/August 1914, der immer wieder in den Vordergrund gehobene Rü- ck- aug der französischen Grenztrup- pen um 10 Kilometer durch französische und englische Urkunden und Zeugnisse einwand- frei widerlegt. (Continuation of the article.)

Lezte Drahtmeldungen

Eine Erklärung Births über Hindenburg. (News about Hindenburg.)

WTB, New York, 30. Sept. Der ehemalige Reichskanzler Dr. Birtz äußerte in einer Rede auf dem Frühlings- in der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in New York: (News about Birtz's speech.)

Man hat mich seit meinem Vortrags- auf- tritt, ob die deutsche Republik Bestand haben werde. Ich kann Sie versichern, daß an der Spitze des Reiches ein Mann steht, der nie von seinem Eid abweisen wird... (Continuation of Birtz's speech.)

Ankunft Tschitscherins in Berlin. (News about Tschitscherin's arrival.)

TU, Berlin, 30. Sept.

Heute vormittag traf punctlich um 11.50 Uhr mit dem Fahrplanmäßigen Expresszug Warschau—Paris auf dem schließlichen Bahnhof der im- petrusische Außenminister Tschitscherin ein. (Report on Tschitscherin's arrival.)

Draußen auf der Wiese stielte er sogleich in die Bräustrolch, und da war er wieder mein lieber Gast. (Continuation of the humorous story.)

„Jawoll“ sagte er, erhob sich, torkelte aus der Bräustrolch und — hinüber zum Winzerer Häubel. (Continuation of the humorous story.)

„Jawoll“ sagte er, erhob sich, torkelte aus der Bräustrolch und — hinüber zum Winzerer Häubel. (Continuation of the humorous story.)

„Mein lieber Gast und mein Soufflé!“ Die reiben mein Portemonnaie uff! (Continuation of the humorous story.)

Wir hielten gerade vor dem Teufelsrad, und da sagte ich: Da gehn ma eine und rasen aus! (Continuation of the humorous story.)

„Da gehn ma eine und rasen aus!“ Beim Eintrittsgeld war er natürlich wieder mein lieber Gast, aber diesmal zahlte ich gern. (Continuation of the humorous story.)

herumruderte, er wollte immer wieder aufstehen und seinen Steden wieder einbauen, und so schnell als er das konnte, desto lauter drückte er um Hilfe. (Continuation of the humorous story.)

Durch diese Wirbelfur war mein Freund wieder etwas nüchtern geworden, allerdings auch etwas misstrauischer und er sagte: (Continuation of the humorous story.)

„Was hab ich? Mir troffa häßt!“ begeherte der Sepp auf. Und eins, zwei, drei, feierterte er über die Barriere, feint auf den Holzbohn zu, um seinen Treffer zu finden. (Continuation of the humorous story.)

„Mir ham S' troffa!“ lächelte das Fräulein. „Was hab ich? Mir troffa häßt!“ begeherte der Sepp auf. (Continuation of the humorous story.)

Wie er jetzt grad so schön vor dem Bahn Rand und mir das Hinterplaton seiner Lederhose wies, da dachte ich: So eine schöne Sache hast du nicht alle Tage. (Continuation of the humorous story.)

„Sei nur starr“, beruhigte ich ihn, „allei kan man bei de Sautierer!“ (Continuation of the humorous story.)

Und ich schleifte ihn vor den Irrgarten, zahlte für ihn und sprach: „Da gehst rein, Sepp...“ (Continuation of the humorous story.)

Aus Baden

Die Umstellung auf Amerikaner-Mebe.

tu. Karlsruhe, 30. Sept. Dieser Tage kamen die Teilnehmer an einer Studienreise nach den Schweizer Weinbaugebieten zurück...

Nebenbahn Bruchsal-Menzingen-Silsbach.

V.V. Bruchsal, 30. Sept. Dem Verkehrsverein Bruchsal ging folgende Zuschrift zu: Ein Notschrei! Geben Sie mich in der Zeitung...

Über das Aufstehen ist nicht allein. Dann beginnt vor 5 Uhr die Wanderung in dunkler Nacht bei Wind und Wetter...

In die Not für uns auf dem Lande ist groß, sehr groß in Bezug auf unsere Kinder! Wie leidt darunter auch ihre Gesundheit bei einem Schlaf von höchstens 6 Stunden!

Daum habe man endlich Einsicht und lege einen Frühzug ein, der gegen 8 Uhr nach Bruchsal kommt!

Offenlich nehmen sich Aufsichtsrat und Direktion der Bad. Lokalbahnlinien A. G. diesen Notschrei zu Herzen. Es handelt sich um 53 Schüler und über 100 Lehrlinge...

Der Hanauer Heimattag. dz. Kehl, 29. Sept. Dem gestrigen 3. Tag des Hanauer Heimattages war ein besseres Wetter beschieden...

gern. Am Nachmittag herrschte in der Stadt wieder ein sehr starker Verkehr. Auch die landwirtschaftliche Ausstellung dürfte sich nochmals eines guten Besuches erfreuen...

Feuer.

dz. Stodach, 30. Sept. In Hoppetenzell brach in dem Anwesen des Landwirts Schramm am Dienstag früh 5 Uhr Feuer aus...

dz. Karlsruhe, 30. Sept. Die Bad. Landwirtschaftskammer veranstaltete in Verbindung mit Verbänden des Bad. Landwirtschaftlichen Vereins im Laufe des Septembers in Mosbach, Breiten und Espingen Schweineausstellungen...

dz. Haneckenstein, 30. Sept. Ein schweres Unglück hat den Schreinermeister Ignaz Jung betroffen. Er ist vom Heuboden abgestürzt und hat sich eine schwere Verletzung der linken Hand und Verletzung des Rückens zugezogen...

tu. Mannheim, 30. Sept. In dem schweren Autounfall bei Friesheim wird noch gemeldet, daß es gelungen ist, den Wagen mit der Leiche des Ertrunkenen Fahrers Direktor Benno Nord aus Ufer zu bringen...

dz. Willstheim, 30. Sept. Der 3. Gang zur Wahl eines neuen Bürgermeisters hat endlich zu einem Ergebnis geführt. Gewählt wurde mit 278 Stimmen Landwirt Josef Straub...

tu. Wörzheim, 30. Sept. Der Inhaber der Bijouteriefabrik Gebr. Falk hier, der im 49. Lebensjahre lebende Heinrich Falk erlitt gestern morgen während der Arbeit einen Herzschlag.

sch. Pausach, 30. Sept. Zwei feiernde Arbeiter trieben sich in dem benachbarten Haus erbach und Wühlbach als Bettler herum; dabei stahlen sie einem Bauern aus dem Bärenbach einen großen Schinken aus dem Milchhäusle und machten sich davon...

des Hofes aufmerksam und verholten die beiden. Während es dem einen gelang zu entkommen, wurde der andere von dem Hund gefasst und nach einer heftigen Tracht Prügel der Gendarmerei übergeben.

dz. Schönan, 30. Sept. In der letzten Bürgerauschussung kam es infolge von Differenzen, als man sich nicht klar darüber war, ob auf das Kriegerdenkmal nur die Widmung zu setzen sei...

dz. Oberkirch, 30. Sept. In der jüngsten Gemeinderatsitzung vom 29. September wurde beschlossen: Die Gemeinde tritt dem Badbesitzerverband bei...

dz. Müllheim, 30. Sept. Nach jahrelanger Arbeit geben die Renovierungsarbeiten an dem Schloss Bürtzen, die der Pächter an dem Schloss Bürtzen vornehmen läßt, nunmehr ihrem Ende entgegen...

dz. Kleinlautenbach, 30. Sept. Die hiesige Seidenweberei A. G. läßt gegenwärtig innerhalb ihrer Gebäulichkeiten große Umbauten vornehmen. Der Zweck ist die Einrichtung eines großen Speisesaals und einer großen Küche für die Arbeiter...

dz. Konstanz, 29. Sept. Unter dem Vorsitz des Bezirksgerichtspräsidenten Fehr-Mannbach hielt am Sonntag der Bezirksverein Untersee, Rhein und Umgebung hier seine diesjährige Hauptversammlung ab...

Dreimal bin ich außen um den Irrgarten herumgegangen und laube mich an dem Jammergehöll, das drinnen erscholl. Denn man soll mir nicht nachsagen, das ich kein Ohr für einen „lieben Gast“ hätte!

Ob der Sepp wieder aus dem Irrgarten herausgefunden hat oder ob er heute noch drin herumirrt, weiß ich nicht. Nur das eine weiß ich: Ich besuche ihn nie wieder in Großbipfelhausen. Denn der Sepp hat noch mehr so laune Viechtreiberbeden dabei, und am Ende tücht er sich verpflichtet, sich für die erwiesene Gastfreundschaft zu revanchieren...

Berliner Ur- und Erstaufführungen.

Son Hermann Kiendl. Shaw - Galsworthy - Pirandello - Molnar: England - nochmals England - Italien - Ungarn. Die vier Premieren der Woche. Die Eroberer der Büchsen Berlins. Ohne Schwerföhr eines deutschen Autors! Aber zwei von ihnen erlitten Niederlagen...

In Barnomsens „Tribüne“ sah man sein Jurid zu Methusalem. Nicht die ganze Hand, nur zwei Finger; in drei Stunden zwei von den fünf Zeilen der vom Garten Eden bis in fernste Jahrtausende reichenden Menschheitsplauderei. Der ausgelassene Gedanke war also durchaus nicht heimgebracht...

den-Dramas in die kontemplative Tragik der Menschheit entführt. (Das Werk wurde an dieser Stelle anlässlich der Münchener Auf- führung eingehend gewürdigt. Die Schrift- leitung.)

John Galsworthy war einer der ersten Dramatiker Englands mit sozialem Geist. Ein Nachkomme der nordischen und deutschen Meister. Aber sein Schauspiel „Geistlichkeit“, unter Max Reinhardts Regie glänzend aufgeführt in der „Königsbühne“, ist nur ein Kriminalroman mit so viel sozialem Aufzug, wie ihn etwa der Theatermacher Henry Bernstein seinen spannenden Komödien verleiht...

Auch die Kammerspiele gehören noch zu den Reinhardt-Bühnen. Wer führt sie? Wer macht ihr Repertoire? Der Kolon war dem Böben, dem Manne des Erfolgs, war kaum je so beschämend, als an diesem Pirandello-Aben. Des zum Dichter emporgehimmelten Italieners Komödie: Mann - Tier - Jugend, tiefinnig nur im Titel des Plakats, ist eine fürchterliche Note, vor der das berühmte Lustspiel des Machiavelli den alles veredelnden Geist verlornt hat...

Nicht höher im Werte, wenn auch ein Nergernis nur vor der gelunden Vernunft, war des anderen Zantiementräus, des Ungarn Franz Molnar Komödie „Der gläserne Pantoffel“ (Theater am Kurfürstendamm). Eine Art Volksstück mit dem Aschenbrel-Motiv. Nur hat dieses Volk keine echte Faer im Leibe. (Der Inhalt ist aus dem Bericht des „Karlsruher Tagblattes“ über die Wiener Erstaufführung entnommen. Die Schrift- leitung.)

Badisches Landestheater

Mitteilungen des Badischen Landestheaters. Das Schauspiel „Kamper“ von Max Mohr, das als Größungsvorstellung der „Festwoche“ des Badischen Landestheaters zur hiesigen Ur- aufführung kommt, wird von Felix Baumach inszeniert. Die Titelrolle spielt Kurt Vied. Die Neueinführung des dramatischen Gedichts „Manfred“ von Byron, mit der Musik von Robert Schumann, erfährt die intensifste Probenarbeit. Sie wird das gewaltige Werk hier zum erstenmal in heutigem lidenloser Fassung, d. h. unter Verzicht auf die früher gebräuchliche „Einrichtung“ bringen. Der ersten Aufführung am Donnerstag, dem 8. Oktober, geht am Sonntag, dem 4. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr in der Wandelhalle des Landestheaters eine Morgenveranstaltung des Theaterkulturverbandes voraus, bei der Hochschulpfarrer Dr. Karl Holl einen Einführungsvortrag zu „Manfred“ halten wird...

Kunst und Wissenschaft

Professor Karl Spies gestorben. Der Pfaffen der Berliner Urania ist, 41 Jahre alt, gestorben.

Gottlieben neugewählt. Es wurde beschlossen, bei den Schweizerischen Bundesbahnen dafür zu sorgen, Sonderzüge von Basel-Mutsee und Zürich-Mutsee und weitere Verkehrsverbesserungen einzuführen. Bezüglich der schlechten Verbindungen der Örtgemeinden wurde angefragt, alles zu unternehmen, um Abhilfe zu schaffen bezw. die Grenzperre bis zum Frühjahr zur Aufhebung zu bringen.

Aus der Pfalz.

dz. Birmasens, 30. Sept. Von bis jetzt unbekanntem Täter wurden auf dem hiesigen Friedhofe die Separatistengräber geschändet. Die Grabkreuze wurden herausgerissen und die Kränze und Blumen geschritten und vernichtet.

dz. Neustadt a. d. Odt., 30. Sept. Aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens hat die Firma Wagh & Freytag einige ältere Beamte mit je 50000 M. in die Lebensversicherung eingekauft. Der Betrag wird mit dem 65. Lebensjahr oder bei Todesfolge ausbezahlt. Der Chauffeur und Inhaber der bekannten Ziebeslaube auf der Hambacher Höhe Art. Brühl, ein geborener Mannheimer, der während der Separatistenzeit eine able Rolle gespielt hat, ist in das Ausland geflüchtet und hat auf einer Lokale der hiesigen Polizei seine Ankunft mitgeteilt.

Aus Nachbarländern

dz. Stuttgart, 30. Sept. Im Rahmen der Veranstaltungen der Tagung des Verbandes Deutscher Vereine für Volkskunde fand am Sonntag vormittag eine württembergische Trachtenschau statt, die allgemeines Interesse erregte. Im Festzug, der etwa 400 Teilnehmer zählte, sah man unter den 50 Gruppen besonders viele Trachten aus dem Württembergischen und badischen Schwarzwald, aus dem badischen Gutach und Kinzigtal; auch aus der Saar waren verschiedene Gruppen zu bemerken. Unter den Gruppen wechselten Jagdsitzsäule und Kindstauen mit Wagen aus der Landwirtschaft und vom Weinbau ab.

Bunte Chronik

Kirchenführung durch eine Aml. Auf der Insel Lewis, einer der ewalichen Hebriden-Inseln, verursachte eine Aml im Gottesdienst eine derartige Störung, daß der Geistliche die Kirche verlassen mußte. Der Vogel floßte zunächst unablässig an ein der Kirchenfenster. Einige der Frauen wurden dadurch beunruhigt und verließen in ihrer Anst die Kirche. Die Aml benutzte die Gelegenheit, um durchzuschlüpfen und floß geradenwegs auf die Kanzel zu, wo sie sich auf den Kopf des Predigers, des Reverend William Cameron, setzte. Der zweite Geistliche verstand den Vogel, der in der Kirche umherkreiste, um sich schließlich wieder auf den Kopf des Predigers zu setzen. Die anschließende Gemeinde war inwischen derartig in Aufregung geraten, daß der Reverend Cameron die Predigt abbrach und die Gottesdienstliche Handlung schloß. Mit der Gemeinde verließ dann auch der Vogel wieder die Kirche.

Sieürgern sich morgen

wenn Sie das „Karlsruher Tagblatt“ nicht mehr auf dem Frühstückstisch vorfinden. Betragen Sie als Postbezieher umgehend weitere Bestellung bei der Post.

Abend-Ausgabe

Aus dem Stadtkreis

Mutterkur für Säuglings- und Kleinkinderpflege.

Kinderleid und Kindertod! Wer möchte nicht aus seiner Kindheit und seinen Lebenserfahrungen davon zu erzählen! Selbstverständlich ist es, daß jede normale Mutter versucht, alle Schädigungen von ihren Kindern fernzuhalten.

In der Säuglings- und Kleinkinderfürsorge ist besonders wichtig die Verminderung der Säuglingssterblichkeit. Ueber 10 Prozent aller Lebendgeborenen sterben jährlich noch in Baden.

So beginnt wieder ein Kurs für Mütter und Mädchen über 18 Jahre in 12 Abenden, je zweimal wöchentlich, am 5. Oktober in dem Kinder- und Frauenhaus, Karl Wilhelmstraße 1 hier.

Entwicklungspläne der Stadt Karlsruhe. Der Artikel über dieses Thema in Nr. 451 des K. T. wurde von Dipl.-Ing. R. F. Jäger im Auftrag der Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes deutscher Architekten verfaßt.

Schuppenkrebstrom. Bei einem Schuppenkrebstrom in vorletzter Nacht auf der Kaiserstraße wurden 3 Gummimäntel im Gesamtwert von 88 M gestohlen u. zwar: ein Covercoat-Gummimantel, rotlichbraun, einreihig mit 3 braunen Knöpfen, zwei schwarze Seidentaschen, Spangen an den Ärmeln, Nagelanschnitt, die Firmenbezeichnung in Form eines blauen Stoffreiecks mit M. S.; ein Gummimantel Marke Doreva, Nachart wie vorgenannter und ein Gummimantel mit feingrauem Stoffbezug Marke Mar-tus Blawins gleiche Nachart.

Kohlenlagerbrand. Vermutlich infolge Selbstentzündung geriet in vergangener Nacht zwischen 4 und 5 Uhr am Rheinhafen ein Kohlenlager in Brand. Der Brand wurde von einem Eisenbahnangestellten bemerkt und dieser konnte die Alarmierung der hiesigen Feuerwehr veranlassen, bevor das Feuer eine größere Ausdehnung angenommen hatte.

Verdorbene Jugend. Verhaftet wurde eine hier unter Sittenkontrolle stehende Frauensperson, weil sie dringend verdächtig ist, mit einer ebenfalls unter Sittenkontrolle stehenden Frauensperson außerhalb einer Autofahrt am 24. ds. Mts. von Gernsbach nach Karlsruhe einem 18jährigen Burschen aus Frankfurt a. M., der hart betrunken war, etwa 2000-3000 M. einzuwenden zu haben.

Festgenommen wurden: ein 15 Jahre alter Kaufmannslehrling von Spöck wegen Diebstahls, ein lediger Kaufmann aus Trulben (Pfalz) wegen Betrugs, weil er sich von einer hiesigen Firma einen Anzug erschwindelt hat.

Verhaftet wurde eine hier unter Sittenkontrolle stehende Frauensperson, weil sie dringend verdächtig ist, mit einer ebenfalls unter Sittenkontrolle stehenden Frauensperson außerhalb einer Autofahrt am 24. ds. Mts. von Gernsbach nach Karlsruhe einem 18jährigen Burschen aus Frankfurt a. M., der hart betrunken war, etwa 2000-3000 M. einzuwenden zu haben.

Festgenommen wurden: ein 15 Jahre alter Kaufmannslehrling von Spöck wegen Diebstahls, ein lediger Kaufmann aus Trulben (Pfalz) wegen Betrugs, weil er sich von einer hiesigen Firma einen Anzug erschwindelt hat.

Veranstaltungen. Mattia Battistini gibt am Samstag, den 3. Oktober, in Baden-Baden im großen Bühnenaal, abends 8 Uhr einen Ariens- und Weberabend. Battistini wurde

erit vor wenigen Wochen vom König von Italien durch Verleihung des Großkreuzes der italienischen Krone ausgezeichnet. Ueberall, wo Mattia Battistini auf-tretend, in deutschen Konzertsälen aufgetreten ist, hat er den Veranstaltungen dank seinem über-ragenden Können blühende Erfolge gesichert. So darf man auch seinem Konzert in Baden-Baden als einem großen musikalischen Ereignis freudig entgegensehen.

Standesbuch-Auszüge. Sterbefälle. 28. Sept.: Emil Siedel, 49 Jahre alt, Eisenb.-Oberkassierer, Gbemann. 29. Sept.: Jakob Danna, 28 Jahre alt, Vater, ledig, Bildh. u. Holzsch. 30. Sept.: Albert, 30 Jahre alt, Zimmermann, Gbemann. 30. Sept.: Albert, 2 Jahre alt, Vater Albert Koltrub, Kaufmann, mann.

Die Karlsruher Verkehrsverhältnisse.

Forderung von Haltestellen der Straßenbahn an der Wald- und Amalienstraße. — Pendelbahn durch die Waldstraße zum Landestheater?

Der Altstadtbürgerverein hielt am Dienstag abend im Colosseumsaal III eine öffentliche Versammlung ab, um Gelegenheit zu einer Aussprache über die Karlsruher Verkehrsverhältnisse zu geben. Die Versammlung war gut besucht, den Vorsitz führte Redakteur Beefer als Letzt. Einleitend führte Redakteur Beefer aus, daß es dem Altstadtbürgerverein ferne liege, am Karlsruher Straßenbahnwesen im allgemeinen oberflächlich oder gar verletzende Kritik zu üben. Immerhin regen sich da und dort noch Wünsche, die man vertrauensvoll der Stadtverwaltung zur Kenntnisnahme und wohlwollenden Prüfung übermitteln wolle.

Dem gegenüber vertritt der Altstadtbürgerverein einmütig die Ansicht, daß für die Errichtung einer Haltestelle in erster Linie das Bedürfnis einer solchen in Betracht zu ziehen ist. Die Haltestellen führen der Straßenbahn die Fahrgäste zu. Den Fahrgästen ist weniger darum gelegen, möglichst rasch an das Ziel zu kommen, als vielmehr bei glühender Sonne, Hitze oder bei Sturm, Regen und Schnee auf die einfache und bequeme Weise ins Stadtinnere oder in die Peripherie zu gelangen.

So schrieb die Generaldirektion des Badischen Landestheaters unterm 21. September 1925: „Wir würden es mit Freuden begrüßen, wenn es Ihren Bemühungen gelfänge, die Haltestelle an der Waldstraße wiederherzustellen. Wir sind dabei der Hofmetzsch aller Besucher des Landestheaters, die den Umweg zur Haltestelle an der Herren- oder Karlstraße empfinden. Wir haben die Gründe für die Wiederherstellung der Haltestelle Waldstraße wiederholt an den maßgebenden Stellen vorgetragen, leider bis jetzt ohne Erfolg. Diese Gründe sind seither aber weder weggefallen, noch abgeschwächt worden, im Gegenteil wird der Mangel an einer vom Landestheater auf dem kürzesten Weg zu erreichenden Straßenbahnhaltestelle von auswärtigen und heiligen Besuchern des Landestheaters in wachsendem Maße als mißlich empfunden.“

Auch die Direktion der Bad. Kunsthalle hat, wie sie in ihrem Schreiben vom 28. 9. 25 an die Arbeitsgemeinschaft bemerkt, schon vor längerer Zeit den Antrag auf Errichtung einer Haltestelle an der Waldstraße gestellt und immer wieder daraus hingewiesen, wie sehr der Besuch der Bad. Kunsthalle dadurch geschädigt wird, daß die Straßenbahn nicht mehr an der Waldstraße hält. Der Besuch der Kunsthalle und ihrer Ausstellungen wäre zweifellos ein besserer, wenn man auch bei schlechtem Wetter nicht so weit zu gehen hätte und wenn die Haltestelle an die Waldstraße als an die wichtigste Verkehrsstraße zu den Museen zurückverlegt werden könnte.

Auch die Direktion der Bad. Kunsthalle hat, wie sie in ihrem Schreiben vom 28. 9. 25 an die Arbeitsgemeinschaft bemerkt, schon vor längerer Zeit den Antrag auf Errichtung einer Haltestelle an der Waldstraße gestellt und immer wieder daraus hingewiesen, wie sehr der Besuch der Bad. Kunsthalle dadurch geschädigt wird, daß die Straßenbahn nicht mehr an der Waldstraße hält.

Auch die Direktion der Bad. Kunsthalle hat, wie sie in ihrem Schreiben vom 28. 9. 25 an die Arbeitsgemeinschaft bemerkt, schon vor längerer Zeit den Antrag auf Errichtung einer Haltestelle an der Waldstraße gestellt und immer wieder daraus hingewiesen, wie sehr der Besuch der Bad. Kunsthalle dadurch geschädigt wird, daß die Straßenbahn nicht mehr an der Waldstraße hält.

Auch die Direktion der Bad. Kunsthalle hat, wie sie in ihrem Schreiben vom 28. 9. 25 an die Arbeitsgemeinschaft bemerkt, schon vor längerer Zeit den Antrag auf Errichtung einer Haltestelle an der Waldstraße gestellt und immer wieder daraus hingewiesen, wie sehr der Besuch der Bad. Kunsthalle dadurch geschädigt wird, daß die Straßenbahn nicht mehr an der Waldstraße hält.

Auch die Direktion der Bad. Kunsthalle hat, wie sie in ihrem Schreiben vom 28. 9. 25 an die Arbeitsgemeinschaft bemerkt, schon vor längerer Zeit den Antrag auf Errichtung einer Haltestelle an der Waldstraße gestellt und immer wieder daraus hingewiesen, wie sehr der Besuch der Bad. Kunsthalle dadurch geschädigt wird, daß die Straßenbahn nicht mehr an der Waldstraße hält.

Auch die Direktion der Bad. Kunsthalle hat, wie sie in ihrem Schreiben vom 28. 9. 25 an die Arbeitsgemeinschaft bemerkt, schon vor längerer Zeit den Antrag auf Errichtung einer Haltestelle an der Waldstraße gestellt und immer wieder daraus hingewiesen, wie sehr der Besuch der Bad. Kunsthalle dadurch geschädigt wird, daß die Straßenbahn nicht mehr an der Waldstraße hält.

tragen müssen, haben das allergrößte Interesse daran, daß der Besuch des Landestheaters gehoben wird dadurch, daß man ihn bei jedem Wetter ermöglichlicht und erleichtert.

Schon im Jahre 1913 beschäftigte sich der Karlsruher Bürgerausschuß mit einer Vorlage des Stadtrats betr. den einseitigen Bau einer Linie von der Kaiserstraße durch die Waldstraße zur Hans-Thoma-Straße mit einer Haltestelle am Colosseum. Der Kostenaufwand war auf 48000 M je n. m. Der Projekt kam nur deswegen veranlagt. Das Projekt kam nur deswegen veranlagt. Das Projekt kam nur deswegen veranlagt.

Ein Ingenieur brachte Gedanken vor gegen die Errichtung weiterer Haltestellen. Er rechnete die vielen Sekunden und Minuten heraus, um die die Fahrgäste dadurch bei ihrer Beförderung durch die Stadt zu kurz kommen.

Rechtsanwalt Heinsheimer betonte, daß es sich bei der Errichtung einer Haltestelle, die zum Landestheater führt, weniger um eine wirtschaftliche als um eine Kulturfrage handelt. Karlsruhe sei unrettbar die einzige Stadt, die sich so wenig um die Besucher des Landestheaters und dessen Frequenz bekümmere.

Kaufmann Kraus (i. F. Wenke) trat mit sehr einleuchtenden Gründen energisch für die Errichtung weiterer Haltestellen, insbesondere an der Wald- und Ritterstraße ein.

Bädermeister Weller befürwortete warm die Errichtung einer Haltestelle an der Amalienstraße.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wurde auch die Errichtung einer Haltestelle für Droschken und Automobile vor dem Landestheater und die Herabsetzung der Autotaxen angesprochen. Der Vorsitzende des Vereins der Autobroschfahrenden, Herr S. u. u. g., wies an Hand einer genauen Berechnung nach, daß an eine Herabsetzung der Taxen nicht zu denken sei, da die Droschkenbesitzer bei den bestehenden Taxen kaum durchkommen. Sehr bedauerlich wurde, daß die Straßenbahnverwaltung keinen Vertreter in die Versammlung delegiert hat, um die Wünsche der Einwohnerschaft kennen zu lernen.

Zum Schluß wurde die Errichtung von Haltestellen an der Wald- und Amalienstraße gefordert, und einstimmig eine Entschliessung angenommen, daß der Vorstand des Altstadtbürgervereins die vorgebrachten Wünsche in einer Eingabe der Stadtverwaltung zur Kenntnis und wohlwollenden Prüfung übermitteln soll.

Was unsere Leser wissen wollen.

Nr. 100. Für Ihre Streiffrage kommen die §§ 110 und 111 des Bürgerlichen Gesetzbuches in Frage. Daran können Sie Burschen und Stränder, die bei Ihnen ein-gedrungen sind, abschreiben und behalten, ebenso gedruckte, wenn der Eigentümer diese nach einer Prü-fung nicht leicht befehtigt. Das Dst. das zu Ihnen hinüber gefallen ist, gehört Ihnen. Der Baumeiger-tümer ist nicht berechtigt, bei Ihnen einzudringen und das Dst. zu holen.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe Mittwoch, den 30. September.

Nach verbreiteten Frühnebeln (besonders in der Ebene) heiterte es gestern mittig in Baden auf, nachts bildeten sich infolge Abkühlung er-neut Wolken und Nebel, die auch heute früh anhalten; ganz Norddeutschland liegt unter früh-tem Nebel. — Die herbstliche Wetterlage mit Frühnebeln in den Ebenen und mildlicherer Auf-heiternng wird unter dem Einfluß des hohen Druckes anhalten.

Wetterausichten für Mittwoch, den 1. Oktober: Morgennebel in Ebenen, nachts kühl, tagsüber aufheiternd und etwas anfeuchtende Temperatur; schwache Luftbewegung am Boden.

Badische Meldungen.

Table with columns: Höhe über NN, Luftdruck in Karlsruhe, Temperatur, Wind, Stärke, Wetter. Rows include Karlsruhe, Baden, St. Blasien, Heidenberg.

Außerbadische Meldungen.

Table with columns: Stadt, Luftdruck, Temperatur, Wind, Stärke, Wetter. Rows include Augsburg, Berlin, Hamburg, Solingen, St. Pauli, Studenec, Kopenhagen, London, Brüssel, Paris, Genf, Lugano, Genua, Venedig, Rom, Madrid, Wien, Budapest, Warschau, Altona.

Rheinwasserstand.

Table with columns: Station, 29. September, 30. September. Rows include Schaffhausen, Aachen, Mainz, Mannheim.

Advertisement for Rasier-Seife No. 4711. Includes a portrait of a man and a product image. Text: 'Auf Reisen darf nicht fehlen No. 4711 Rasier-Seife'.

